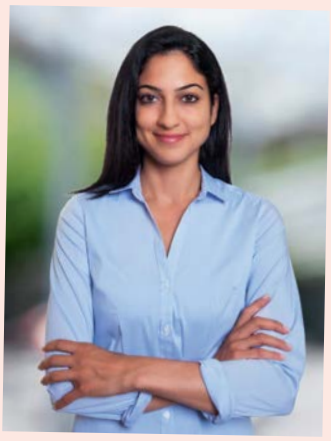
Ein neues Zuhause finden

Fit für Lektion 2

1 WÖRTER Wie heißen die Nomen zu den *kursiven Verben*? Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben und die Artikel.

1. Samira ist aus ihrer Heimat *geflohen*. die F l u c h t
2. Sie musste sich von ihrer Familie und ihren Freunden *verabschieden*. ..... A..... .....c.....i..... .....
3. Die Reise nach Deutschland hat lange *gedauert*. ..... D..... ....
4. Nach ihrer Ankunft hat sie an einem Sprachkurs *teilgenommen*. ....ei.....n..... ....
5. Mittlerweile *hält* sie sich seit zehn Jahren in Deutschland *auf*. ..... A.....f.....n.....h..... .....t
6. Es fiel ihr nicht schwer, sich in der neuen Heimat zu *integrieren*. ....n..... ....a.....i.....n
7. Mit ihren Nachbarn und Freunden hat sie schon viel Schönes *erlebt*. ..... E.....l..... ....
8. Manchmal *besucht* sie Verwandte und Freunde in ihrer alten Heimat. ..... B..... ....



2 WÖRTER Finden Sie noch fünf Verben und ergänzen Sie.

L K D F F Ü H L E N O I D F G V E R B E S S E R N D F G S T A M M E N I U Z D F G
V E R L A S S E N U Z B D H A B E N U I D F G A U F H A L T E N

1. seine Heimat – seine Familie – die gewohnte Umgebung verlassen .....
2. Heimweh – Hoffnung – viele Möglichkeiten .....
3. seine Chancen – seine Sprachkenntnisse – sein Deutsch .....
4. aus Kolumbien – aus der Türkei – von den Philippinen .....
5. sich fremd – sicher – wie zu Hause .....
6. sich auf einer Insel – in der Ukraine – in den USA .....

3 GRAMMATIK Welche Bedeutung haben die *kursiven Modalverben*? Ordnen Sie die Sätze zu.

(a) Es ist verboten. (b) Es ist nicht notwendig. (c) Es ist notwendig. (d) Man ist dazu aufgefordert.
(e) Es ist erlaubt. (f) Sie wünschen es sich. (g) Es ist nicht möglich.

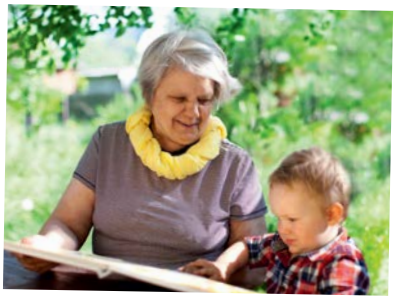
1. EU-Bürger *dürfen* ohne Visum nach Deutschland / Österreich reisen. (e)
2. Sie *müssen* vor der Reise *nicht* zur Botschaft gehen, denn sie brauchen nur ihren Ausweis. (.....)
3. Bürger aus Nicht-EU-Staaten *dürfen nicht* ohne Visum nach Deutschland reisen. (.....)
4. Sie *können* das Visum *nicht* erst nach der Ankunft in Deutschland beantragen. (.....)
5. Sie *müssen* den Antrag persönlich bei der Botschaft im Heimatland stellen. (.....)
6. Zu diesem Termin *soll* man alle wichtigen Unterlagen mitbringen. (.....)
7. Viele Menschen *wollen*, dass ihr Antrag schnell bearbeitet wird. (.....)



4 WÖRTER **Was passt zusammen? Verbinden Sie.** → KB 3

1. Eine Urgroßmutter
2. Ein Gastarbeiter
3. Ein Vorfahre
4. Eine Spätaussiedlerin

a ist ein Verwandter aus einer früheren Generation.
b konnte nach 1945 aus Osteuropa nach Deutschland kommen, weil ihre Familie ursprünglich deutsch war.
c hat Enkel, die Kinder haben.
d ist zwischen den 1950er- und 1970er-Jahren zum Arbeiten nach Deutschland gekommen. Dazu gab es einen Vertrag zwischen seinem Heimatland und Deutschland.



5 WÖRTER **Was passt? Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.** → KB 3

Auf der Suche nach der eigenen Familiengeschichte

Von Sara Hosseini



Aster H. interessiert sich für die Geschichte ihrer Familie. Die 19-Jährige ist in Deutschland geboren und hat *(haben / bekommen)* (1) einen äthiopischen Migrationshintergrund. In dem Projekt „Familie international" lernt sie nun, Informationen über ihre Vorfahren und Verwandten zu finden und ihre Familiengeschichte zu ..... *(erfinden / erforschen)* (2).

Viele Jahre, bevor Aster geboren wurde, ist ihre Mutter vor dem Krieg in ihrem Heimatland ..... *(retten / fliehen)* (3). Ganz allein ist sie damals nach Europa ..... *(aufbrechen / wegfahren)* (4). Als sie in Deutschland ankam, konnte sie als Flüchtling Asyl ..... *(beantragen / anbieten)* (5). Doch sehr viel kann sie Aster nicht über die alte Heimat erzählen. Sie war damals noch zu jung, und die Situation war sehr schwierig.
Durch das Projekt hat Aster erfahren, dass sie Verwandte in Israel hat: „Ein Onkel meiner Mutter, Hawi, ist vor über 30 Jahren dorthin ..... *(emigrieren / wandern)* (6) und hat sich mit seiner Familie in Tel Aviv ..... *(gesetzt / niederlassen)* (7). Es war nicht leicht, ihn zu finden, denn er hat keinen äthiopischen Pass mehr." Die israelische Staatsbürgerschaft konnte er ..... *(wechseln / annehmen)* (8), weil er durch ein wichtiges Dokument ..... *(nachweisen / hinweisen)* (9) konnte, dass er aus einer jüdischen Familie kommt.
Aster und Hawi schreiben sich regelmäßig E-Mails. „Er sagt, er fühlt sich in Tel Aviv sehr wohl und hat dort eine neue Heimat ..... *(finden / gründen)* (10), so wie unser Teil der Familie in Deutschland", erzählt Aster. Manchmal schickt er Bilder von weiteren Familienmitgliedern aus Äthiopien. *[mehr]*

6 WÖRTER **Lesen Sie den Tipp unten. Lesen Sie dann den Anfang der Reportage und ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.** → KB 3

einladen | einpacken | einziehen | ausbrechen | einsteigen | auswandern

AUF IN EIN NEUES LEBEN!



Selina Chavez sitzt vor ihren Taschen und Koffern und ..... noch schnell ein paar Sachen für die Reise ..... (1). Heute ist der große Tag: Sie fliegt nach Österreich, in ihr neues Leben.
Bevor Selina in das Taxi zum Flughafen ..... (2), schaut sie noch einmal zurück. „Elf Jahre habe ich in dieser Wohnung gelebt. Als ich ..... (3) bin, war ich gerade 18 Jahre alt. Damals hätte ich nicht gedacht, dass ich einmal mein Land verlassen und nach Europa ..... (4) würde." Doch seitdem hat sich in Selinas Leben vieles verändert. „Irgendwann habe ich angefangen darüber nachzudenken, wie es wäre, aus meinem gewohnten Alltag ..... (5) und etwas ganz Neues zu machen. Und als mich letztes Jahr eine Freundin aus Salzburg ..... (6) hat, sie zu besuchen, ist diese Idee entstanden." *[mehr]*

Die trennbaren Präfixe *ein-* und *aus-* lassen sich mit vielen Verben verbinden. *Ein-* drückt in der Regel aus, dass sich eine Person oder Sache von außen nach innen bewegt. Bei *aus-* ist die Richtung umgekehrt, d. h. von innen nach außen.

7 WÖRTER **Ersetzen Sie die *kursiven Satzteile* im Flyer durch die Ausdrücke. Achten Sie auch auf die grammatische Struktur.** → KB 6

Kontakte nach Hause haben | zwischen zwei Kulturen hin- und hergerissen sein | die deutsche Sprache noch nicht so gut beherrschen | ~~Schutz finden~~ | sich in einer Stadt heimisch fühlen | Ihre Erfahrungen teilen | das Heimweh überwinden

Mi. und Do. von 16 bis 21 Uhr!

Das ***Café International*** in Neustadt (Beethovenstr. 7, Neustadt) lädt alle Menschen ein, die …

- schon lange in Neustadt leben,
- neu in die Stadt gezogen sind,
- als Flüchtlinge hierhergekommen sind, weil sie hier *in Sicherheit leben* (1) wollen.

Das ***Café International*** ist ein Raum, in dem Sie sich bei Kaffee und Kuchen kennenlernen können. Hier haben Sie die Möglichkeit, *über Ihre Erlebnisse zu sprechen* (2) und sich bei Problemen zu unterstützen. *Um in einer neuen Stadt das Gefühl zu haben, zu Hause zu sein* (3), braucht man schließlich auch Freunde.
Viele Menschen mit Migrationshintergrund *können nur schwer sagen, in welcher Kultur sie sich mehr zu Hause fühlen* (4). Wir freuen uns deshalb sehr, wenn Sie hier im Café Menschen treffen, mit denen Sie sich austauschen können. Vielleicht treffen Sie hier Leute, die auch noch *Verwandte und Freunde in Ihrem Herkunftsland haben* (5). Das alles kann helfen, *wenn man die Heimat vermisst* (6).
Für alle, *deren Deutsch noch nicht so gut ist* (7), bieten wir außerdem Sprachunterricht an. Kommen Sie doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

1. Schutz finden
2. .....
3. .....
4. .....
5. .....
6. .....
7. .....

8 KOMMUNIKATION **Lesen Sie den Anfang des Interviews und ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.** ➞ KB 7

Projekt Auswanderung

Immer mehr Deutsche wandern aus, doch nicht alle sind später glücklich mit dieser Entscheidung. Ich spreche heute mit Peter Haug von der Beratungsstelle DAIA. Sie kümmert sich um Deutsche, die ins Ausland auswandern wollen.

Herr Haug, was sind denn aus Ihrer Sicht die wichtigsten Voraussetzungen für eine gelungene Auswanderung?

Haug: Es ist wie bei jedem großen Projekt im Leben: E…s…h…e…d …s…, d…s… (1) man sich gut vorbereitet und informiert.

Bedeutet das, dass man viel über das Land lesen sollte?

Haug: Das allein genügt leider nicht. I… h…t… e… ü… w…tig, …a…s (2) man vor allem auch Zeit in dem Land verbringt. Bevor man so eine Entscheidung trifft, sollte man mindestens



einen längeren Aufenthalt dort planen, zum Beispiel einen Urlaub. So kann man sich die Lebensbedingungen im Land direkt ansehen.

B…n…r… …i… …i… i…t, d… (3) man Kontakte mit Einheimischen knüpft.

Wie kommt man denn in einem fremden Land überhaupt mit Menschen in Kontakt?

Haug: V… g…o… B… …u…u… i…t, …ss (4) man die Sprache beherrscht. Das ist ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis der Kultur.

9 GRAMMATIK **Lesen Sie den Beitrag und schreiben Sie die Sätze mit den Modalverben im Perfekt.** ➞ KB 9



Unsere Familie ist im Laufe der Geschichte schon zweimal ausgewandert. Im 18. Jahrhundert sind unsere Vorfahren von Hessen nach Russland emigriert.

1. *(haben – Das – wir – mit Dokumenten – können – nachweisen)*
   Das haben wir mit Dokumenten nachweisen können.
2. *(haben – Anfang der 1990er-Jahre – in Deutschland ein neues Leben – wir – wollen – beginnen)*
   …
   …
3. *(haben – unsere Eltern – müssen – Deutschkurse besuchen – In der ersten Zeit)*
   …
   …
4. *(in die Grundschule – dürfen – gehen – haben – Wir Kinder)*
   …
5. *(immer besonders gute Noten – wir – In der Schule – schreiben – haben – sollen)*
   …
   …
6. *(wir – sprechen – Zu Hause – sollen – haben – Russisch – weiter)*
   …
7. *(haben – Jeden Sommer – dürfen – bei unserer Tante – wir – verbringen – in Russland)*
   …
   …
8. *(haben – Unsere Eltern – pflegen – russische Traditionen – wollen – auch in der neuen Heimat)*
   …
   …

Wegen unserer Migrationsgeschichte haben wir als Familie ein ganz enges Verhältnis.
Wir feiern und lachen viel!

10 WÖRTER **Lesen Sie den Eintrag in einem Online-Lexikon. Welche Alternativen zu den Modalverben passen? Markieren Sie und formulieren Sie dann die Sätze um.** → KB 10

Deutsche Auswanderung nach Australien



Nach einer aktuellen Zählung bilden Deutsche die sechstgrößte Gruppe von Migranten in Australien. Bereits im 19. Jahrhundert sind Deutsche nach Australien ausgewandert. Landwirte und Weinbauern wollten dort günstiges Land kaufen *(die Absicht haben / die Erlaubnis haben)* (1). Während der Weltkriege gab es jedoch einen Einwanderungsstopp für Menschen mit deutscher Staatsbürgerschaft: Sie durften während dieser Zeit nicht einwandern *(gezwungen sein / nicht erlaubt sein)* (2).
Erst 1952 durften sich Deutsche wieder dort niederlassen *(die Erlaubnis haben / den Auftrag haben)* (3).
Diese Entscheidung der australischen Regierung kam zu einer Zeit, als es im Land zu wenig Facharbeiter gab. In den 1950er- und 1960er-Jahren konnten die Betriebe nicht genügend Australier mit einer guten Berufsausbildung finden *(die Erlaubnis haben / in der Lage sein)* (4). Die Regierung versuchte deshalb, Einwanderer ins Land zu holen. Diese Menschen sollten eine gute Ausbildung mitbringen *(die Absicht haben / erwartet werden)* (5). Viele gut ausgebildete Deutsche bewarben sich auf die Stellen und wanderten in dieser Zeit aus. Am Anfang mussten viele Einwanderer sehr hart arbeiten *(in der Lage sein / gezwungen sein)* (6).
Doch als gelernter Tischler, Krankenpfleger oder Bäcker konnte man gutes Geld verdienen *(die Möglichkeit haben / die Zustimmung haben)* (7). Außerdem waren die Zukunftsperspektiven gut: Man durfte sich dauerhaft in Australien niederlassen und hier ein neues Leben beginnen *(die Absicht haben / die Erlaubnis haben)* (8). *[mehr]*

1. Landwirte und Weinbauern hatten die Absicht, dort günstiges Land zu kaufen.

11 WÖRTER **Wie kann man das anders sagen? Ergänzen Sie die passenden Alternativen zu den Modalverben.** → KB 10

in der Lage sein | gezwungen sein | die Zustimmung haben | keine Erlaubnis haben | ~~erlaubt sein~~ | erwartet werden | die Absicht haben | die Möglichkeit haben | die Aufgabe haben

Modalverb	Alternativen
müssen	notwendig sein / .....
nicht müssen	nicht notwendig sein
dürfen	erlaubt sein / .....
nicht dürfen	verboten sein / .....
können	..... / .....
nicht können	nicht möglich sein
wollen	sich wünschen / .....
sollen	dazu aufgefordert sein / ..... / .....

12 KOMMUNIKATION **Ordnen Sie zu: die Herkunft einer Person angeben (a), etwas begründen (b), Bedingungen beschreiben (c).** → KB 11

..... Wegen ... ist sie / er ....
..... Sie / Er ist ... Staatsbürger/-in.
..... Sie / Er kommt ursprünglich aus ...
c ... wurde dadurch erleichtert, dass ...
..... Bei ... hat ihr / ihm geholfen, dass ...
..... Ein weiterer Grund lag darin, dass ...
..... Sie / Er hat die ... Staatsangehörigkeit.
..... Unterstützung hat sie / er von ... bekommen.
..... Ein Grund dafür / für diese Entscheidung war ...

13 SCHREIBEN **Lesen Sie den Steckbrief und schreiben Sie dann ein kurzes Porträt. Die Redemittel aus 12 helfen Ihnen.** → KB 11

DIANE KRUGER,
deutsch-amerikanische Schauspielerin

- Herkunft: Algermissen, Niedersachsen, Deutschland
- geboren als Diane Heidkrüger
- hat mit 15 Jahren einen Modelwettbewerb gewonnen und ging dann zuerst nach Paris, weil sie dort als Model und Schauspielerin Karriere machen wollte
- später in die USA gezogen, auch wegen der Karriere
- hilfreich für ihre internationale Karriere: spricht fließend Französisch und Englisch
- Staatsangehörigkeiten: deutsch, seit 2013 auch US-amerikanisch
- lebt in New York

Filme (Auswahl):
Troja (2004), Inglourious Basterds (2009), Aus dem Nichts (2017)



Aussprache: Betonung im Satz

1a Hören Sie die Sätze und markieren Sie das am meisten betonte Wort.



1. Mein Urgroßvater wanderte aus.
   Er wanderte nach Brasilien aus.
   Er wanderte aus wirtschaftlichen Gründen aus.
   Er wanderte aus wirtschaftlichen Gründen nach Brasilien aus.
   Er wanderte aus wirtschaftlichen Gründen nach Brasilien aus.



2. Meine Eltern wanderten ein.
   Sie wanderten als Gastarbeiter ein.
   Sie wanderten in den 1960er-Jahren ein.
   Sie wanderten in den 1960er-Jahren als Gastarbeiter ein.
   Sie wanderten in den 1960er-Jahren als Gastarbeiter ein.

Das Wort, das am meisten betont wird, weist auf Wichtiges oder Neues hin. Was wichtig ist, entscheidet die Sprecherin / der Sprecher.

b Schreiben Sie selbst ein Beispiel wie in a. Was soll betont werden? Markieren Sie und lesen Sie Ihre Sätze laut.

Selbstkontrolle

1 WÖRTER Finden Sie fünf Nomen und ergänzen Sie.

LAMIGRATIONSHINTERGRUNDUZSDFLEBENSBEDINGUNGEN
ISDFEINHEIMISCHERZDFGFLÜCHTLINGIUSSTAATSBÜRGERSDFH

1. eine Person, die aus einem bestimmten Ort kommt und auch dort lebt .....
2. Voraussetzungen, die man an einem bestimmten Ort hat .....
3. eine Person, die die Nationalität eines Landes besitzt .....
4. persönliche Lebens- oder Familiengeschichte, in der die Herkunft aus anderen Ländern oder Kulturen eine Rolle spielt .....
5. eine Person, die aus ihrer Heimat geflohen ist .....

...../ 5 Punkte 😀 3 – 5 Punkte 😐 0 – 2 Punkte

2 WÖRTER Was passt? Markieren Sie.

Wenn man die Vorsicht / Absicht / Rücksicht (1) hat, sich in einem anderen Land niederzulassen, braucht man viele Papiere. Oft kann man anfangs nicht arbeiten, weil man dafür noch kein Erlebnis / kein Ergebnis / keine Erlaubnis (2) hat. Und manchmal muss man warten, bis man die Zustimmung / Abstimmung / Stimmung (3) einer Behörde hat, in eine eigene Mietwohnung oder ein Haus zu ziehen oder ein Haus zu kaufen. Wenn alles gut geht, hat man nach einigen Jahren normalerweise die Wirklichkeit / Öffentlichkeit / Möglichkeit (4), die Staatsbürgerschaft zu beantragen.



...../ 4 Punkte 😀 3 – 4 Punkte 😐 0 – 2 Punkte

3 GRAMMATIK Lesen Sie die Sätze mit Modalverben im Präteritum. Schreiben Sie sie dann im Perfekt.

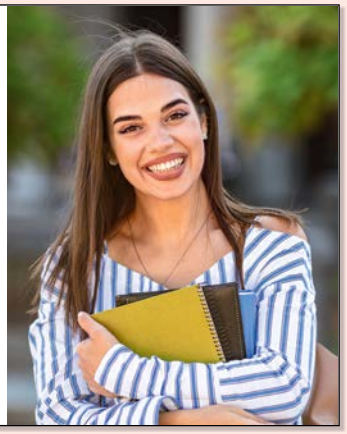
1. Schon als Kind wollte Teresa Jenkner um die Welt reisen.
2. Aber sie sollte erst ihren Schulabschluss machen.
3. Als sie die Schule abgeschlossen hatte, durfte sie endlich aufbrechen.
4. Nach einem Jahr musste sie zurückkommen, weil sie kein Geld mehr hatte.
5. Als sie dann ihren ersten Job im Ausland hatte, konnte sie endlich wieder losfahren.

1. Schon als Kind hat ...

...../ 5 Punkte 😀 3 – 5 Punkte 😐 0 – 2 Punkte

4 KOMMUNIKATION Lesen Sie das Porträt und ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

IRINA MLAKAR k____t _____üng_____ (1) aus Slowenien. Sie ist vor zwei Jahren nach Zürich gekommen. Ein G_____ für diese __ntsch____d____g (2) war, dass sie hier studieren wollte. E____ weit_____ Grund _____ (3) darin, dass sie ihre Sprachkenntnisse verbessern wollte. In Zürich hat sie sich von Anfang an wohlgefühlt. B____ der Integration _____ ihr ____hol_____ (4), dass sie an der Uni schnell viele neue Leute kennengelernt hat. „Ich h__lt__ es _____ wi_____ig (5), dass man schnell Kontakte knüpft. So fühlt man sich nicht fremd oder einsam, sondern gewöhnt sich schnell an sein neues Zuhause."



...../ 5 Punkte 😀 3 – 5 Punkte 😐 0 – 2 Punkte